

Inhaltsverzeichnis

Vom Römerkeller bei Kostebrau, dem goldenen Löwen und Flyns 3

[<<< zurück](#) | [Kapitel 8: Ortssagen](#) | [weiter >>>](#)

Vom Römerkeller bei Kostebrau, dem goldenen Löwen und Flyns

R. Scharnweber & O. Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933

Im Volksmunde lebt die Sage, daß dieser Keller in [Kostebrau](#) von [römischen Kriegsleuten](#) erbaut worden sei. In Wirklichkeit sind die Römer jedoch nicht über die [Elbe](#) gekommen. Der Römerkeller ist ein natürlicher Hügel, die Hohlräume sind durch Selbstentzündung der zwischen den Tonschichten befindlichen Braunkohlenflöze entstanden.

Auf diesen „Römerschanzen“ stand das [Heiligtum](#) des [Wendengottes Flyn](#). Er war der Gott der Unterwelt und des Todes, auch des Reichtums, der auf unehrliche Weise erworben war. Man dachte ihn sich dargestellt als Totengerippe mit langem Mantel. Er hielt in der rechten Hand einen Stab mit einer Fackel. Mit der linken Hand stützte er einen Löwen, welcher auf seinen Schultern ruhte. Ihm zu Ehren buk man Kuchen aus Buchweizenmehl – Flinze oder Plinze genannt.

In den Hohlräumen, die leider durch Abfuhr der harten Tonmassen zu Wegebauten zerstört worden sind, befand sich nach der Sage ein goldener Löwe, der von den [Wenden](#) treulich bewacht wurde. Aber trotz aller Wachsamkeit ist er nebst anderen [Schätzen](#) in früheren Jahrhunderten geraubt worden. Niemand weiß bis auf den heutigen Tag, wo diese Reichtümer geblieben sind.

Einige Schätze sollen in dem dabei befindlichen [Brunnen](#) versenkt sein.

Quelle: [E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Niederlausitz](#)

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw164&rev=1683809810>

Last update: **2025/01/30 10:41**

